

Leistungsrichtlinien für Selektionskonzepte Summer FISU World University Games 26. Juni - 7. Juli 2022

18 zugelassene Sportarten

„Compulsory Sports“: Archery, Artistic Gymnastics, Athletics, Basketball, Diving, Fencing, Judo, Rhythmic Gymnastics, Swimming, Table Tennis, Taekwondo, Tennis, Volleyball, Water Polo

“Optional Sports“: Badminton, Rowing, Wushu, Shooting Sport

Für die Ausarbeitung der sportartspezifischen Selektionskonzepte gelten folgende Vorgaben:

Grundlagen TEAM SUISSE

Grundlage der Selektionskonzepte bilden immer die von der FISU definierten Regulations sowie die vorliegenden Leistungsrichtlinien. Die Selektionskonzepte der Fachverbände orientieren sich an den üblichen Selektionsanforderungen für vergleichbare internationale Anlässe (EM/U23 WM/WM etc.), es gilt die festgelegten Leistungsanforderungen anlässlich des Zielwettkampfs mindestens zu bestätigen.

Die Summer World University Games als zweitgrösster Multisportanlass der Welt (nach Olympischen Sommerspielen) bietet jungen Leistungssportlern die einmalige Möglichkeit, wertvolle Erfahrungen auf Internationalem Spitzensport Level und innerhalb eines Multisportanlasses zu sammeln. Die WUG sind somit ein bedeutsamer Event auf dem Athletenweg für die Entwicklung vom Junioren-Level (T2, T3) hin zur Elite (T4, E1).

Es sollen Leistungsanforderungen nach dem **Grundsatz «Neue Herausforderungen meistern – Bestleistungen erzielen»** festgelegt werden, welche eine Unterscheidung und Priorisierung der folgenden drei Gruppen zulassen:

A Athleten mit klarem Medaillenpotential «High Potentials»

Diese Athleten zeichnen sich an internationalen U23/EM oder WM-Wettkämpfen (resp. Europacup/Weltcup etc.) bereits durch Rangierungen in Medaillen- oder Diplomrängen aus und sind bereits im Elitesport etabliert, resp. stehen an der Schwelle dazu. An den Summer World University Games besteht das Ziel: Medaille. Sie sollen wichtige Erfahrungen im spezifischen Umfeld der «World University Games» sammeln können, auch im Hinblick auf Olympische Spiele Paris 2024.

B Athleten mit Potential zukünftige Leistungsträger zu werden «New Leaders»

Diese Athleten befinden auf dem Athletenweg beim Übergang von Talent zur Elite und weisen Diplompotential aus, allenfalls auch Medaillen Chancen. Sie sollen wichtige Erfahrungen im spezifischen Umfeld der Summer World University Games sammeln können, auch im Hinblick auf die die nächste Austragung 2023.

C Athleten mit Potential für persönliche Bestleistungen «Leader in Sports and Studies»

Diese Athleten zeichnen sich speziell durch eine erfolgreiche Duale Karriere «Spitzensport und Studium» aus und sollen am Zielwettkampf ihr persönliches Leistungspotential maximal ausschöpfen, ohne reelle Chancen auf eine Diplom- oder Medaillenplatzierung an den Summer World University Games.

Formale Voraussetzungen

Zu den 31. Summer World University Games kann zugelassen werden wer folgende Bedingungen erfüllt:

1. **Schweizer Staatsbürgerschaft**
2. **Alter: mind. 17 Jahre bis max. 26 Jahre alt, Geburtsdatum ab 01.01.1996 bis 31.12.2004**
3. **Studierenden Status, d.h. ordentliche Immatrikulation an einer anerkannten Schweizer oder ausländischen Universitären Hochschule resp. Fachhochschule (in Ausnahmefällen Höhere Fachschule oder ehemalige/r Student/in <https://www.swissuniversities.ch/de/hochschulraum/anerkannte-schweizer-hochschulen/>**

Grundlage ist das Vorweisen des offiziellen **Eligibility Formulars** (FISU) auf welchem die betreffende Hochschule den Studierendenstatus bestätigt und welches durch den Athleten an Swiss University Sports innert Frist einzureichen ist.

Ehemalige/r Student/in: Der Studienabschluss darf nicht vor 2020 erfolgt sein (Abschlusszeugnis, Diplom).
Studiumsabsicht per HS2022: In Ausnahmefällen (Entscheid Swiss University Sports) Gymnasiale Maturität oder Fach-/Berufsmaturität und Bestätigung einer Hochschule über den Studienbeginn im HS 2022.

Selektionsprozess

Der/die DisziplinchefIn Swiss University Sports (DC) ist für das Verfassen des Selektionskonzeptes verantwortlich, in enger Zusammenarbeit mit dem nationalen Fachverband. Die Priorisierung der drei Gruppen soll in den Selektionskonzepten der einzelnen Disziplinen abgebildet werden. Die vorgegebenen Termine und Verantwortlichkeiten für den gesamten Selektionsprozess sind verbindlich (siehe Vereinbarung und Pflichtenheft für DCs, sowie Data Table Team Suisse).

Der/die DC ist angehalten, das Selektionskonzept gemäss der Vorlage von Swiss University Sports zu verfassen. Die darin festgelegten Selektionskriterien sowie die weiteren Bestimmungen und Termine regeln den Selektionsprozess in der jeweiligen Disziplin umfassend und klar. Nach dem Einverständnis des Fachverbands, legt der Disziplinchef das Selektionskonzept der Selektionskommission zur finalen Genehmigung vor (unter Vorsitz des Chef Leistungssport Swiss University Sports).

Spezifisch für die Selektionskriterien ist folgendes zu beachten:

Die Möglichkeit einer gezielten Vorbereitung und einer entsprechend frühen Selektion soll für Athleten mit hohem Medaillenpotential geprüft werden. Ein entsprechendes Resultat an einer WM/EM/U23-WM im Jahr vor den Summer World University Games kann als Selektionskriterium miteinbezogen werden.

Sollte ein vorgesehener Selektionswettkampf ausfallen, kann der Verband in Absprache mit Swiss University Sports einen neuen Wettkampf bezeichnen, an dem die Leistungsanforderung erbracht werden kann.

Ausnahmeregelungen im Falle von verletzten Athleten mit hohem Potential sind vorzusehen. Die Selektionsmöglichkeiten in diesem Falle sind präzise zu formulieren.

Bei Staffel- und Teamselektionen in Einzelsportarten (Kunstturnen, Leichtathletik, Schwimmen etc.) ist im Selektionskonzept aufzuzeigen, anhand welcher Kriterien die Besetzung erfolgt (evt. inkl. Ersatzathlet).

Nidau, 2.7.2021

Gezeichnet:

Simone Righenzi, Chef Leistungssport Swiss University Sports

Renato Maggi, Head of Delegation Summer FISU World University Games 2021